Kartellverband katholischer Arbeiter- und Arbeiterinnen-Vereine Deutschlands, zweiter Kongress am 7. Mai 1921 in Würzburg

Schon bei der Gründung des Kartellverbandes der süd-, west- und ostdeutschen Arbeitervereine 1911 wurde beschlossen, dass sich die Mitgliedsverbände ein gemeinsames Programm geben sollten. Verzögert durch den Ersten Weltkrieg begannen die Arbeiten an einem Entwurf, an denen auch der deutsche Episkopat beteiligt wurde, erst 1918. Dieser Entwurf wurde schließlich den Delegierten des 2. Kongress des mittlerweile unter der Bezeichnung Kartellverband katholischer Arbeiter- und Arbeiterinnen-Vereine Deutschlands firmierenden Dachverbandes, der am 7. Mai 1921 in Würzburg stattfand, vorgelegt und von ihnen ohne Diskussion per Akklamation angenommen.

Der Kartellverband und seine Mitgliedsorganisationen bekannten sich im Würzburger Programm auf der Grundlage der Enzyklika "Rerum novarum" Leos XIII. aus dem Jahr 1891 zu Gott, Volk, Vaterland und Völkerversöhnung. Die Soziale Frage wurde als eine sittlich-religiöse gedeutet und am Privateigentum an Produktionsmitteln festgehalten, wenn auch eine gerechte Verteilung der produzierten Güter im Rahmen einer ständisch geordneten Volksgemeinschaft gefordert wurde.

Das Programm war damit betont katholisch. So wurde nicht nur die konfessionelle Volksschule gefordert, sondern auch außerschulische Weiterbildungen sollten konfessionell gebunden sein. Der umstrittene Begriff der Volkssouveränität wurde nur angedeutet und höchstens implizit bejaht.

Diesem Programm zuzustimmen, war auch dem konservativen Verband der Katholischen Arbeitervereine mit Sitz in Berlin möglich, der daraufhin dem Kartellverband beitrug.

Quellen:

Programm der katholischen Arbeiter- und Arbeiterinnen-Vereine Deutschlands (1921), in: HÖMIG, Herbert (Hg.), Katholiken und Gewerkschaftsbewegung 1890-1945 (Beiträge zur Katholizismusforschung A 19), Paderborn u. a. 2003, S. 114-121.

Literatur:

MÜLLER, Dirk H., Arbeiter, Katholizismus, Staat. Der Volksverein für das katholische Deutschland und die katholischen Arbeiterorganisationen in der Weimarer Republik (Forschungsinstitut der Friedrich-Ebert-Stiftung. Reihe Politik- und Gesellschaftsgeschichte 43), Bonn 1996, S. 155-159.

Empfohlene Zitierweise:

Kartellverband katholischer Arbeiter- und Arbeiterinnen-Vereine Deutschlands, zweiter Kongress am 7. Mai 1921 in Würzburg, in: 'Kritische Online-Edition der Nuntiaturreporte Eugenio Pacellis (1917-1929)', Schlagwort Nr. 292, URL: www.pacelli-edition.de/Schlagwort/292. Letzter Zugriff am: 19.05.2024.